

## Heute

### Langlauf Spannender Finish in Nordamerika

Die Langläufer beenden ihre Weltcupssaison für einmal in Nordamerika. Bei der Ski Tour Canada können bis zum Finale am 12. März (in acht Etappen an vier Orten) noch bis zu 800 Weltcuppunkte gewonnen werden. Heute erfolgt der Auftakt in Gatineau, wo sowohl für die Frauen als auch für die Männer ein Skatingsprint ansteht. [Seite 14](#)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Tennis

#### Im WTA-Ranking ändert sich wenig

**SCHAAN** Für die beiden Liechtensteiner Profispielerinnen Steffi Vogt und Kathinka von Deichmann gab es in der gestern neu veröffentlichten WTA-Weltrangliste sowohl im Einzel als auch im Doppel nur geringfügige Veränderungen. Steffi Vogt bleibt in der Doppelwertung nach wie vor in den Top 70 der Welt, verlor lediglich einen Platz (Vorwoche 69). Im Einzel wird die Balznerin an 195. Stelle geführt (zuvor Platz 197). Die Vaduzerin Kathinka von Deichmann rutschte in beiden Wertungen leicht nach hinten. Im Einzel verliert sie drei Plätze und ist neu die Nummer 384, im Doppel belegt sie Rang 806 (zuvor 805). An der Doppelspitze stehen unverändert die Trübbacherin Martina Hingis und ihre indische Partnerin Sania Mirza, beide mit der exakt gleichen Punktzahl. Im Einzel bleibt die US-Amerikanerin Serena Williams die Nummer eins, vor Angelique Kerber (GER) und Agnieszka Radwanska (POL). (mp)

### Fussball

#### Hoeness aus der Haft entlassen



**MÜNCHEN** Uli Hoeness ist kein Häftling mehr. Exakt nach der Hälfte seiner dreieinhalbjährigen Gefängnisstrafe wurde der 64-jährige am Montag vorzeitig entlassen, wie das bayerische Justizministerium bestätigte. Einzelheiten zum genauen Zeitpunkt und zum Ort der Entlassung nannte das Ministerium nicht. Das Münchner Landgericht hatte Hoeness am 13. März 2014 wegen Steuerhinterziehung von 28,5 Millionen Euro zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Am 2. Juni 2014 trat er seine Strafe an. Bereits Anfang 2015 wurde er Freigänger. Seitdem arbeitete Hoeness tagsüber in der Jugendabteilung des deutschen Fussball-Rekordmeisters FC Bayern, dessen Präsident er bis zu seiner Verurteilung war. Die meisten Wochenenden verbrachte er in seinem Haus in Bad Wiessee am Tegernsee. Hoeness kam aufgrund der selten angewandten Halbstrafenregelung bereits nach 21 Monaten frei. Üblicherweise werden Haftstrafen erst nach zwei Dritteln zur Bewährung ausgesetzt. Das Strafgesetzbuch erlaubt aber in Ausnahmefällen auch die Aussetzung der Strafe nach der Hälfte der Zeit. (sda)



Der FCV und die unliebsamen Remis: Das 1:1 gegen die Grasshoppers vom Sonntag war das bereits elfte der Saison, das ist Liga-Spitzenwert. (Foto: Michael Zanghellini)

## FC Vaduz, Remis-König der Liga

**Fussball** Woche für Woche verdient sich der FC Vaduz gute Noten, bietet sogar den besten Teams der Super League Paroli. Trotzdem steht er noch immer da, wo er Ende Saison auf keinen Fall stehen will: Auf Platz zehn. Auch wegen der vielen Remis.

VON MARCO PESCIO

Hört man sich bei FCV-Spielen auf der Tribüne um, egal ob auswärts oder im heimischen Rheinpark-Stadion, die Meinung der Gegnerfans und der Journalisten anderer Medien ist immer gleich. «So gut wie der FCV spielt, wird er Ende Saison nicht absteigen», so das allgemeine Echo. In der Tat liefert der FC Vaduz in dieser Saison in fast jeder Partie gute Arbeit ab. Er geniesst den Ruf eines unbequemen und gefährlichen Gegners. Zu spüren bekam dies mit Ausnahme von Meister Basel schon jedes Super-League-Team, der FCV punktete gegen neun von zehn Gegnern. Fünf Teams, also die halbe Liga, haben sogar mehr Partien verloren als die Vaduzer (acht Niederlagen). Und dennoch steckt der FCV mitten im Abstiegskampf. Dennoch kommt er trotz regelmässig starker Leistungen nicht vom Fleck. Wie viele Spiele gab es in dieser Saison schon, in denen

das Team von Giorgio Contini eigentlich als Sieger vom Platz hätte gehen müssen? Eine Antwort erübrigt sich, wenn man die aktuelle Tabelle konsultiert. Der FCV hat erst 20 Punkte auf dem Konto, auch weil er in der Hälfte aller bisher gespielten Partien unentschieden gespielt

hat. Elf Remis (!), das ist absoluter Liga-Spitzenwert. Die jüngsten beiden Unentschieden gegen YB (1:1/Gegentreffer in der 93. Minute) und GC (1:1) hätten nicht sein müssen. Wie auch schon oft in der Vorrunde blieb der fade Beigeschmack, dass eigentlich «mehr dringelegen wäre», wie

FCV-Mittelfeldregisseur Stjepan Kuruzovic nach der Punkteteilung mit den Grasshoppers konstatierte. Das 1:1 gegen den Tabellenzweiten war das achte Remis im elften Heimspiel. Auch das ist Höchstwert im Schweizer Oberhaus. Im heimischen Rheinpark-Stadion ist es nach wie vor schwer, den FCV zu schlagen (nur zwei Niederlagen). Doch aufgrund der vielen verpassten Siege verwundert es nicht, dass die Residenzler in dieser Saison total erst auf drei Vollerfolge kommen – was wiederum Liga-Tiefstwert ist. Trainer Contini, der normalerweise gerne tief stapelt, hielt nach dem GC-Spiel fest, man müsse auch mal ein Spiel gewinnen, um in der Tabelle hinten raus zu kommen. Damit hat er recht. Allein mit dem Respekt der gegnerischen Mannschaften, der Fans und der Journalisten kann sich der FCV nichts kaufen. Will der FCV erstklassig bleiben, muss er kaltblütiger werden. Besser schon jetzt.

SUPER LEAGUE						
Tabellenübersicht nach der 22. Runde						
Klassierung	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Torverhältnis	Punkte
1. Basel	22	17	2	3	56:22	53
2. Grasshoppers	22	13	5	4	51:38	38
3. Young Boys	22	9	9	4	35:25	36
4. Sion	21	8	4	9	25:29	28
5. St. Gallen	21	7	6	8	24:26	27
6. Thun	22	8	3	11	30:36	27
7. Luzern	22	7	5	10	26:33	26
8. Lugano	22	5	6	11	31:44	21
9. Zürich	22	4	9	9	29:43	21
10. Vaduz	22	3	11	8	25:36	20

**Bemerkungen:** Der FC Vaduz belegt in der Heimtabelle der Super League den vorletzten Platz, mit einem Heimsieg, acht Unentschieden und zwei Niederlagen (total elf Punkte). In der Auswärtsstatistik ist der FCV ebenfalls Neunter, mit zwei Siegen, drei Remis und sechs Niederlagen (total neun Punkte). **Stand:** 1. März 2016, nach 22 Runden. **Quelle:** SFL.

## David Maier spielt in Wien gross auf

**Squash** David Maier stellte beim Austrian Junior Open in Wien sein Talent erneut unter Beweis. Der SRCV-Akteur belegte in dem stark besetzten Turnier in der U15-Kategorie Rang zwei.

Nach dem fünften Rang am French Junior Open in Lille konnte sich David Maier in Österreichs Hauptstadt nochmals steigern. In der ersten Runde liess er dem Tschechen Jáchym Mracek beim 3:0 (11:4, 11:3, 11:5) keine Chance. Auch in der zweiten Runde gab es einen 3:0-Erfolg. Der Österreicher David Ablinger musste die Überlegenheit von Maier beim 11:6, 15:13, 11:9 anerkennen. Im Viertelfinale wartete dann der Deutsche Luis Grubel. Zwar musste der SRCV-Youngster

erstmalig einen Satz abgeben, zog mit 11:4, 11:7, 10:12, 11:4 letztlich aber souverän ins Halbfinale ein. Dort stand Maier mit dem Ungarn Tamás Dévald, der in Wien an Nummer 1 gesetzt war, einem ganz harten Brocken gegenüber. Die ersten beiden Sätze gewann Maier mit 11:3, 11:7, den dritten musste er mit 9:11 abgeben. Der FL-Nachwuchsspieler liess sich aber nicht aus der Ruhe bringen und setzte sich im vierten Satz mit 11:6 durch.

Im Finale traf er dann auf den Iren Sam Buckley. Und die beiden lieferten sich ein sehenswertes Duell, wobei Buckley vor allem seine körperlichen Vorteile in die Waagschale warf und die ersten beiden Sätze mit 19:17 und 12:10 gewann. Im dritten Satz kam es zu einer Kollision, bei der sich Maier leicht verletzte und den dritten Satz so klar mit 2:11 abgeben musste. Trotz der Finalniederlage darf David Maier mit dem Gezeigten mehr als zufrieden sein. (rob)



David Maier schrammte nur knapp am Turniersieg vorbei. (Foto: ZVG)